

PRÄVENTIONSMASSNAHMEN GEGEN ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNGEN

Gesundes Zahnfleisch

„Ein Haus stürzt ein, wenn es auf einem schwachen Fundament aufgebaut ist“, umschreibt Dr. Jürgen Oberbeckmann, Chefarzt der Zahnklinik am Elisabeth-Krankenhaus in Essen, die Funktion des Zahnfleisches und des Kieferknochens für den festen Halt der Zähne. Gesundes Zahnfleisch ist zugleich Voraussetzung für die Eingliederung von Zahnersatz sowie das Einsetzen von Zahnimplantaten – viele Gründe also, um beginnende Zahnfleischerkrankungen nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, sie früh zu behandeln, beziehungsweise gar nicht erst entstehen zu lassen.



Die Zahnklinik am Elisabeth-Krankenhaus ist mit den modernsten Techniken ausgestattet.

Eine der wichtigsten Präventionsmaßnahmen gegen Zahnfleischentzündung und Parodontose ist eine regelmäßige, professionelle Zahnreinigung. Bei beginnendem oder bereits bestehendem Zahnfleischwund (Parodontose) rät Dr. Jürgen Oberbeckmann zu dem vierstufigen Behandlungskonzept der Zahnklinik:

1. umfassende Prophylaxe,
2. konventionelle Kürettage,
3. Kürettage und Laserbehandlung und
4. Aufbau von Kieferknochen und Gewebe.

Parodontitis vorbeugen

Parodontitis, die Entzündung des Zahnhalteapparates, führt unbehandelt fast immer zum Zahnverlust. „Und, was viele nicht wissen: wissenschaftliche Studien belegen außerdem einen Zusammenhang zwischen Parodontitis und dem Risiko gefäßbedingter Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall sowie der Gefahr von Fehl- und Frühgeburten“, führt Dr.



Oberbeckmann aus. Wichtigstes Ziel der regenerativen Parodontologie ist es daher, Zahnfleischerkrankungen zu stoppen und zu heilen.

Umfassende Prophylaxe

Beginnende Zahnfleischentzündungen lassen sich gut durch konsequente häusliche Mundhygienemaßnahmen behandeln. Ergänzt wird diese durch professionelle Zahnreinigung und die Reinigung der Zahnfleischtaschen durch die Prophylaxehelferin in der Klinik.

Konventionelle Kürettage

Zunächst werden die Bakterien mit Hilfe eines DNA-Tests identifiziert, um diese effektiv behandeln zu können. Ist die Zahnfleischentzündung bereits

weiter fortgeschritten, muss die Bakterieninfektion in den Zahnfleischtaschen beseitigt werden. „Das geschieht durch die so genannte ‚konventionelle Kürettage‘, bei der die Zahnwurzel gesäubert und geglättet sowie entzündliches Gewebe entfernt wird“, erläutert der Zahnmediziner.

Kürettage und Laserbehandlung

Ist das Zahnfleisch bereits stark entzündet, kommt eine mit Laserbehandlung kombinierte Kürettage zum Einsatz. Durch den Laser verdampft das entzündete Gewebe und wird somit abgetötet. Die Folge: Die Bakterien in den Zahnfleischtaschen werden stark reduziert, die Entzündung kann sich nicht weiter ausbreiten und der Heilungsprozess wird in Gang gesetzt.

Aufbau von Kieferknochen und Gewebe

Sind bereits Gewebe und Kieferknochen angegriffen oder zerstört, können diese nach mikrochirurgischem Einsetzen von Knochenaufbaumaterial wieder nachwachsen. Das Züchten von neuem Knochen ist eine besondere Stärke der Zahnklinik, bei der dem Team bereits jahrelange Erfahrung zugute kommt. Dabei setzt die moderne Zahnmedizin auf spezielles Aufbaumaterial, das in den noch vorhandenen Kieferknochen eingesetzt wird. „Das Material wurde zuvor mit Eigenblut und eigenen Knochenzellen angereichert. Die anschließende Einheilzeit beträgt sechs bis neun

Monate“, erklärt Dr. Oberbeckmann, „dann sind Knochen und Zahnfleisch wieder aufgebaut und gesund.“ Bei sorgfältiger Pflege haben die Zähne oder anschließend gesetzte Implantate wieder festen Halt.

Vita

Dr. med. dent.
Jürgen Oberbeckmann
 Gründer und Leiter der
 Zahnklinik am
 Elisabeth-Krankenhaus



Von 1969 bis 1971 leitete er die Zahn-, Mund- und Kieferabteilung des Huyssenstifts Essen.

Bereits seit dieser Zeit arbeitet der Zahnmediziner auf dem Gebiet der Implantologie. Seine umfangreichen praktischen Erfahrungen ergänzte er durch zahlreiche Studienaufenthalte in den USA, dem Vorreiterland in Sachen Implantologie. Auch heutzutage ist die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung für Dr. Oberbeckmann und sein Kompetenz-Team in der Zahnklinik Essen eine Selbstverständlichkeit.